

# **altesbackhausberlin e.V.**

„ sei weltoffen, sei interkulturell, sei Berlin „

Tätigkeitsbericht 2010 - 2012

Inhalt :

1. Der Verein - Ziele, Hintergründe, Zweckerfüllung
2. Der Vorstand
3. Der Vereinsbeirat
4. Geschäftsführung, Steuerberatung, Rechtsberatung
5. Mitglieder, Mitgliedsbeiträge, Spenden
6. Aktivitäten, Projekte, Öffentlichkeitsarbeit im Detail
7. Aufstellung der Veranstaltungen / Aktivitäten
8. Kooperationen
9. Mittelverwendung
10. Résumé, Ausblick

## 1. Der Verein – Ziele, Hintergründe, Zweckerfüllung

Der Verein altesbackhausberlin e.V. wurde am 18.06.2008 vom Amtsgericht Berlin Charlottenburg gemäß § 80 BGB, als rechtskräftiger, gemeinnütziger Verein anerkannt. Seine Geschäftstätigkeit nahm der Verein nach Bildung eines Vorstands und des Vereinsbeirates am Anfang des Jahres 2009, gut vorbereitet auf. Mit dem Freistellungsbescheid vom 05.05.2011 hat das Finanzamt für Körperschaften I von Berlin dem Verein die Gemeinnützigkeit für das Jahr 2009 anerkannt und ihn somit von der Körperschafts- und Gewerbesteuer befreit.

Der Zweck des Vereins ist die Förderung, die Betreuung, die Bildung und die Integration von ausländischen Besuchern in Deutschland. Die Förderung multikulturellen Zusammenlebens, ausländischer und deutscher Jugendlicher, Schüler, Studenten und Praktikanten, im Sinne des multikulturellen Gedankens, der Völkerverständigung und im Hinblick auf unterschiedliche Lebensumstände von Menschen unterschiedlichen Alters in Berlin.

Erfüllung des satzungsgemäßen Zweck :

- Zur Erfüllung der satzungsmäßigen Zwecke wurden Räumlichkeiten angemietet in denen ein Informations- und Kulturzentrum als Beratungs- und Bildungsstätte zur Förderung der Toleranz und der internationalen Gesinnung auf allen Gebieten der Kultur und des Völkerverständigungsgedanken entstanden ist.
- Der Verein errichtete und unterhält bisher zwei interkulturelle Wohn- und Lebensgemeinschaften für ausländische und deutsche Schüler, Studenten und Praktikanten unterschiedlichen Alters in Berlin, die von Mitgliedern des Vereins organisiert und durch Eigeninitiative getragen werden.
- Durch internationale Kontaktaufnahme zu Schulen, Universitäten und anderen gemeinnützigen Organisationen gleicher Gesinnung ist es dem Verein gelungen, ein Netzwerk zur Unterstützung, Integration, Information und zur Weiterbildung von Austauschstudenten aufzubauen. Dadurch wurde es ermöglicht, regelmäßige kulturelle und informative Veranstaltungen zu verschiedensten Themen in den Vereinsräumlichkeiten, sowie in den durch den Verein betreuten Wohngemeinschaften abzuhalten.
- International referierende Professoren verschiedenster Studienbereiche konnten für regelmäßige Vortragsreihen und Gedankenaustausch ehrenamtlich gewonnen werden.
- Weiterhin wurde ein Netzwerk zur Beschaffung von Wohnraum in gemeinschaftsorientierten, interkulturellen Wohnformen für Studenten, Schüler, Praktikanten und ältere Menschen geschaffen das von verschiedensten Universitäten international sehr gut angenommen wurde. Austausch und Zusammenarbeit mit Fachhochschulen, Universitäten und gemeinnützigen Austauschorganisationen gehören zum Alltag der Mitglieder des Vereins und der Bewohner in den Wohngemeinschaften.
- In seiner Öffentlichkeitsarbeit konzentriert sich der Verein auf speziell zielgruppenorientierte Medien. Vorstand und Mitglieder publizieren regelmäßig in Fachblättern und Presse verschiedener Stiftungen, gemeinnützigen europäischen Förderorganisationen, nationaler sowie internationaler Presse unter anderem auch zu aktuell politischen- und kulturellen Themen in Bezug auf den internationalen Gedanken.
- Des Weiteren besteht seit nunmehr 4 Jahren ein Projekt zur Informations- und Hilfestellung bei Melde-, Versicherungs-, Universitätsformalitäten und Wohnraumbeschaffung für Schüler, Studenten und Praktikanten. Dieses Projekt wurde in den letzten zwei Jahren auch auf die Hilfestellung von jüngeren, für ältere hilfebedürftige Menschen im Umgang mit Behörden erweitert und wird von Mitgliedern, Gleichgesinnten und Bewohnern zugleich ehrenamtlich organisiert.

## **2. Der Vorstand**

Der Vorstand des altenbackhausberlin e.V. vertritt den Verein gerichtlich und außergerichtlich und verwaltet diesen. Er ist insbesondere zuständig für die Beschlussfassung in Hinblick auf die Konkretisierung und Durchführung der Vereinsziele und aktuellen Vorgänge. Die Mitglieder des Vorstands Dirk Wittkowski, Rene Solik und Stefan George stehen in regelmäßigen wöchentlichen Kontakt. Da alle Vorstandsmitglieder zusammen mit dem Vereinsbeirat maßgeblich an der Organisation der Wohngemeinschaften und des Vereinslebens beteiligt sind ist der tägliche telefonische Kontakt, sowie die Nutzung elektronischer Medien Grundlage der Vorstandsarbeit. Die Vorstandssitzungen werden viermal jährlich in den Geschäftsräumen des Vereins abgehalten.

## **3. Der Vereinsbeirat**

Der Vereinsbeirat, dem die Mitglieder Dr. Marco Michel, Paula Casado Fraga, Nico Frank, Stefanie Hirsch, Eduardo Diego Herrego, Dr. Phillip Schmäddecke, Bernhard Benschow und Marina Naveiro angehören arbeitet in richtungsweisender Funktion an der Umsetzung und Leitung der verschiedenen Projekte des Vereins zur Verwirklichung seines Zwecks. Er organisiert und betreut die interkulturellen Wohn- und Lebensgemeinschaften, leitet das Projekt „Hilfestellung“, hält die regelmäßigen internationalen Kontakt zu Schulen, Universitäten und gemeinnützigen Stiftungen, organisiert multilinguale Vorträge und Diskussionsrunden zum internationalen Austausch. Der Vereinsbeirat ist ständiger Ansprechpartner für die zu betreuenden Schüler, Studenten und Praktikanten.

## **4. Geschäftsführung, Steuerberatung, Rechtsberatung**

Dem Geschäftsführer Dirk Wittkowski obliegt die Führung der laufenden Geschäfte des Vereins. Er ist dem Vorstand rechenschaftspflichtig und kommt dieser Pflicht in regelmäßigen Vorstandssitzungen sowie in dringenden Fällen, zeitnah telefonisch nach. Für verschiedene Projekte erfolgte weitere Unterstützung seitens der Geschäftsführung unter anderem durch:

- regelmäßige Teilnahme / Durchführung an Teamkoordinatorenmeetings
- Kontrolle und Freigabe der verschiedenen Projekte
- Überprüfung von Veröffentlichungen im Rahmen der Pressearbeit
- Kontrolle der Buchhaltung
- Kontaktschnittstelle zu Universitäten und zu Fachleuten aus Wirtschaft, Wissenschaft, Medien und Politik
- Ausstellen von Beurteilungen und Zeugnissen für sämtliche Projektteilnehmer

Um die steuerliche Beratung und Vertretung des Vereins einwandfrei zu gewährleisten wurde von der Geschäftsführung im Jahre 2011 entschieden sich von der Steuerberatungsgesellschaft SSK zu trennen und zur Steuerberaterin Marion Jakus zu wechseln. Ein entsprechender Vertrag wurde hierzu unterzeichnet. Zur rechtlichen Beratung arbeiteten Vorstand und Geschäftsführung nach wie vor mit der Kanzlei Dr. Theben (Vereinsrecht) und Kanzlei Badewitz (Mietrecht) zusammen. Allgemeine rechtliche Unterstützung und Beratung erhält der Verein von Diethard Dahm (RIOVG a.D.)

## **5. Mitglieder, Mitgliedsbeiträge, Spenden**

Der Verein altesbackhausberlin e.V. wurde von 11 Gründungsmitgliedern gegründet. Die Anzahl der Mitglieder ist bis zum 31.12.2012 beständig geblieben. Aufgrund der Neugründung, sowie des Aufbaus der Organisation und der Verwirklichung der ehrgeizigen Ziele des Vereins, hatte man sich darauf verständigt die Schwerpunkte der Vereinsarbeit vermehrt auf ehrenamtliche Tätigkeiten zu legen, um eine gesunde Basis für weitere Aktivitäten zu schaffen. Der Verein erfüllt seinen satzungsgemäßen Zweck nunmehr mit fundiert aktiven Mitgliedern und wird zudem von den aktiv mitarbeitenden Bewohnern der interkulturellen Wohngemeinschaften gemeinnützig unterstützt. Spenden sind bis zum 31.12.2012 nicht zu verzeichnen. Es ist jedoch ein ungeheures Maß an Zeit, zur Verwirklichung der Vereinsziele von Mitgliedern und Gleichgesinnten erbracht worden, dass zum Erfolg der täglichen Vereinsarbeit maßgeblich beigetragen hat.

Die Vereinsmitglieder stehen in wöchentlich persönlichen sowie telefonischen Kontakt, die Mitgliederversammlung tagte einmal jährlich.

## **6. Aktivitäten, Projekte und Öffentlichkeitsarbeit im Detail**

### Die Wohngemeinschaften

Die essenzielle Grundlage der Vereinsarbeit sind die interkulturellen Wohn- und Lebensgemeinschaften in der Langhansstraße 21 und der Danziger Straße 82 in Berlin. Das angemietete Hinterhaus in der Langhansstraße beherbergt die Geschäftsstelle und wird ebenso als Informations- und Kulturzentrum, Beratungs- und Bildungsstätte in den Gemeinschaftsräumen der WG genutzt. Hier werden regelmäßige verschiedene soziale, kulturelle Projekte und Informationsveranstaltungen zu verschiedenen Themen durchgeführt. Die Mitglieder organisieren hier für die zu betreuenden aus- und inländischen Bewohner und Besucher Vorträge, Lesungen, Filmabende, Workshops zu verschiedensten Themen mit Hilfe internationaler Gastprofessoren und Kulturschaffenden. Die zu betreuenden Bewohner werden aktiv in die laufenden Projekte mit einbezogen.

Die Wohngemeinschaft Langhansstraße beherbergt nunmehr 14 Personen und die Danziger Straße 6 Personen unterschiedlichen Alters und Nationalität. Die Vereinsmitglieder organisieren den täglichen Ablauf der WG, helfen bei Anmelde und Behördengängen, halten Kontakt zu Universitäten und stehen bei anfallenden Problemen mit Rat und persönlichem Engagement den Bewohnern zur Seite. Der normale Alltag beider Wohngemeinschaften dient in erster Linie der Völkerverständigung im Sinne des Internationalen Gedankens.

Dieses Projekt des Vereins wurde 2009 im Zuge der „BE BERLIN“ Kampagne von Berlins Bürgermeister Klaus Wowereit ausgezeichnet. Mehrfach wurde in den letzten Jahren in verschiedenen Medien darüber berichtet. Einen Höhepunkt stellte die Liveübertragung des ZDF in einer Sondersendung zur Europawahl dar. Dieses Projekt ist durch seine Popularität einer der wichtigsten Punkte unserer Öffentlichkeitsarbeit.

### Projekt : Netzwerk – UNI / INFO / VORTRÄGE

Das Projekt – Uni/Info/Vorträge ist ein weiterer wichtiger Bestandteil des Vereins. Durch zahlreiche eigens erarbeitete Kontakte der Mitglieder und Bewohner ist es gelungen ein internationales Netzwerk von Kulturschaffenden, international renommierten Professoren verschiedenster Universitäten, Lehrern und Referendaren aufzubauen. Somit können in den Vereinsräumen regelmäßige Veranstaltungen und Workshops zu Kulturaustausch, Wissenschaft und aktuell politischen Themen die zur Völkerverständigung beitragen, kostenfrei abgehalten werden. Die Vortragenden und Workshop Leitenden arbeiten ehrenamtlich da ein Länderübergreifender Austausch stattfindet.

Durch dieses Projekt ist es dem Verein gelungen auch medial, durch Publikationen in Fachblättern international gehört zu werden, da zwei seiner Mitglieder regelmäßig öffentlich publizieren und international referieren. Er ist ein weiterer wichtiger Bestandteil der Vereinsöffentlichkeitsarbeit. Weiterhin werden durch die entstandenen Kontakte zahlreiche Anfragen von Wohnraumsuchenden, ausländischen Gleichgesinnten übermittelt, denen durch das Projekt – Beschaffung von Wohnraum – geholfen werden konnte. Durch dieses Projekt konnte der Verein viele Gleichgesinnte Unterstützer gewinnen, denen für ihre gemeinnützige Arbeit besonderer Dank gilt.

#### Projekt : Netzwerk – Vermittlung von Wohnraum

Das Netzwerk Vermittlung von Wohnraum in gemeinschaftsorientierten, interkulturellen Wohnformen wurde in den letzten drei Jahren von den Mitgliedern stetig erweitert. Sarah Levy Adelt leitet unter Mithilfe des Vereinsrats ehrenamtlich den Mailkontakt zu verschiedenen internationalen Universitäten und ausländischen Studenten, Schülern und Praktikanten mehrsprachig. Hierbei werden die internationalen ausländischen Besucher bei ihrer Wohnungssuche in Berlin unterstützt. Durch die Zusammenarbeit mit anderen gleichgesinnten internationalen Wohngemeinschaften und zweier Webportale werden freie WG Zimmer erfasst, weitergeleitet und vermittelt. Durch spezielle Förderprogrammen der EU steigen die Zahlen der ausländischen Studenten stetig, jedoch das Wohnraumangebot ist wie allgemein bekannt, zu gering. Bei allgemein steigenden Betriebskosten und zunehmender Mietpreissteigerung ist es für viele Studenten, durch anfängliche Sprachbarrieren, schwer geeigneten Wohn- und Lebensraum in Berlin zu finden. Der Verein unterstützte mit diesem Projekt unzählige ausländische und auch deutsche Jugendliche und Studenten. Alle an diesem Projekt mitarbeitenden Personen arbeiten ausschließlich, gemeinnützig und ehrenamtlich.

#### Projekt : Hilfestellung

Das Projekt Hilfestellung ist eines der ersten Projekte des altenbackhausberlin e.V. an dem alle Mitglieder aktiv und permanent beteiligt sind. Zusätzlich werden die Mitglieder von ehemaligen Bewohnern der Wohngemeinschaften und freiwilligen Helfern unterstützt. Dieses Projekt gehört zu den Grundpfeilern der Wohn- und Lebensgemeinschaften und stellt somit auch die Philosophie des Vereins dar. Hierbei wird Studenten, Schülern, Praktikanten und älteren hilfebedürftigen Menschen Hilfestellung durch den Verein, in den Bereichen Melde-, Versicherungs-, Immatrikulationsangelegenheiten sowie Hilfe beim ausfüllen von Anträgen und Formularen bei Behörden gegeben. Die Ausweitung des Projekts auf die Unterstützung von älteren hilfebedürftigen Menschen wird besonders im unmittelbaren Wohnumfeld beider Wohngemeinschaften angenommen. Vereinsmitglieder und internationale Bewohner helfen somit kranken und älteren Nachbarn in ihrem Alltag zu bestehen, in dem sie organisatorisch, begleitende Aufgaben ehrenamtlich und selbstverständlich übernehmen und hierbei zur Toleranz und zum Abbau von Vorurteilen generationsübergreifend beitragen.

### **7. Aufstellung der Veranstaltungen / Aktivitäten**

Nach den Erfahrungen in 2010, hatte man sich darauf verständigt den Veranstaltungskalender Aufgrund erhöhter Nachfrage neu zu strukturieren und zu erweitern. Der Montagabend wurde zum Projekttag und der Mittwochabend zum Veranstaltungstag gewählt. Verschiedene Aktivitäten finden nun wöchentlich, monatlich und quartalsweise regelmäßig statt. Siehe Veranstaltungskalender 2011/2012.

## Veranstaltungen / Aktivitäten 2010

- Jan.Mo.11. Projektplanung / Aufgabenverteilung ( alle Mitglieder )
- Jan.Mi.20. WG – Essen ( Begrüßung der Neuen Bewohner, Paula Cassado )
- Jan.Mi.27. Literaturcafé ( Marina Naveiro ) :
- Feb.Mo.08. Projekt Hilfestellung ( Einarbeitung, Fallbesprechung, Aufgabenverteilung )
- Feb.Mi.17. WG – Essen ( internationale Gerichte / Thema : Nationalgerichte Weltweit )
- Feb.Mo.22. Projekttreffen Wohnraumbeschaffung ( Arbeitsweise, Aufgabenverteilung )
- Feb.Mi.24. Projekttreffen Uni/Info/Vorträge ( Planung ) :
- Mär.Mo.08. Projekt Hilfestellung
- Mär.Mi.10. WG – Essen ( Omas alte Rezepte international )
- Mär.Mi.17. Literaturcafé ( Daniela Saleth/Lesungen )
- Mär.Mi.24. Vortragsreihe Europäische Union ( Dr. Marco Michel )
- Mär.Mi.31. Diskussionsrunde zu aktuell politischen Themen ( Dr.Philipp Schmädecke )
- Apr.Mo.05. Projekt Hilfestellung
- Apr.Mi.07. WG – Essen ( mit Studienkollegen )
- Apr.Mo.12. Projekt Uni/Info/Vorträge ( vorläufige Ergebnisse/Umsetzung )
- Apr.Mi.14. Literaturcafé ( Marina Naveiro )
- Apr.Mi.21. Vortrag Berliner Geschichten ( Dirk Wittkowski )
- Apr.Mi.28. WG Meeting ( Zusammenleben leicht gemacht ):
- Mai.Mo.10. Projekt Hilfestellung
- Mai.Mi.12. Nachhilfe deutsch ( Daniela Saleth / multilingual )
- Mai.Mo.17. Berlin Erleben ( die etwas andere Stadtführung / Dirk Wittkowski )
- Mai.Mi.19. WG – Essen ( Erasmus 2010/ Freunde )
- Mai.Mo.24. Interview Die Zeit mit Bewohnern
- Mai.Mi.26. Diskussionsrunde Aktuell ( Dr. Schmädecke )
- Jun.Mo.07. Projekt Hilfestellung
- Jun.Mi.09. WG Essen ( Barbecue )
- Jun.Mo.14. Projekt Wohnraumbeschaffung ( Besprechung , Sarah Levy Adelt )
- Jun.Mi.16. Literaturcafé ( multilingual / Daniela Saleth )
- Jun.Mi.23. Vortrag „Mut zur Nachhaltigkeit“ Prof. Dr. Welzer
- Jun.Mi.30. Diskussionsrunde int. Pol. Geschehen akt. ( Dr. Schmädicke )
- Jul.Mo.05. Projekt Hilfestellung
- Jul.Mi.14. WG – Meeting
- Jul.Mi.21. Nachhilfe deutsch ( multilingual )
- Jul.Mi.28. Vortrag Europäische Union ( Dr. Marco Michel )
- Jul.Sa.31. Politik Frühstück ( Diskussion Dr. Schmädicke )
- Aug.Mo.02. Projekttreffen ( Auswertung )
- Sep.Mo.06. Projekt Info/Uni/Vorträge ( Kontakte )
- Sep.Mi.15. WG Essen ( Barbecue Erasmus )
- Sep.Mi.22. Nachhilfe deutsch ( multilingual )
- Sep.Mi.29. Diskussion Kenia Hilfe/ ( Kurzvortrag )
- Okt.Mo.11. Projekt Hilfestellung
- Okt.Mi.13. WG – Essen ( international )
- Okt.Mi.20. Literaturcafé ( Daniela Saleth interview Prof. Kalverkämper HU )
- Okt.Sa.23. Erasmus Verkleidungsparty im Backhaus
- Okt.Mi.27. WG Meeting ( Schöner Wohnen / Aufgabenverteilung )
- Nov.Mo.08. Gemeinsamer Haus und WG Putz
- Nov.Mi.10. Weihnachtsbasteln interkulturell
- Nov.Sa.14. Berlin bei Nacht ( Stadtführung, Dirk Wittkowski )
- Nov.Mi.24. Nachhilfe deutsch ( Daniela Saleth )
- Dez.Mo.13. Mitgliederversammlung ( Jahresabschluss )
- Dez.Mi.15. Projektleitertreffen ( Résumé 2010 )
- Dez.Sa.18. Abschiedsfeier der alten Bewohner ( WG Essen )

## Veranstaltungen / Aktivitäten 2012

Monatlich :

Deutsch Nachhilfe ( multilingual / D. Saleth/M. Naveiro)

Mittwoch: 04.01.,01.02.,01.03.,04.04.,02.05.,13.06.,12.09.,17.10.,14.11.

FAZ Brunch ( Diskussionsrunde int. politischen Themen Dr. Marco Michel )

Sonntag: 29.01.,26.02.,25.03.,29.04.,27.05.,24.06.,23.09.,28.10.,25.11.

WG - Essen ( gemeinsames kochen mit internationalen Gästen und Freunden )

Mittwoch: 18.01.,15.02.,14.03.,18.04.,16.05.,20.06.,19.09.,24.10.,21.11.

Literaturcafé ( Lesungen, Diskussionsrunden, Autorentreff int. Literatur mit Daniela Saleth )

Mittwoch: 25.01.,22.02.,21.03.,25.04.,23.05.,27.06.,26.09.,31.10.,28.11.

Projekt Hilfestellung ( Projekttag )

Montag: 23.01.,19.03.,21.05.,17.09.,19.11.

Projekt Wohnraumbeschaffung ( Projektbesprechung )

Montag: 30.01.,26.03.,28.05.,24.09.,26.11.

Projekt Uni/Info/Vorträge ( Projektbesprechung )

Montag: 06.02.,02.04.,04.06.,03.09.

Sommerpause ( Juli / August )

im Quartal :

Besuch des Bundestag / Abgeordnetenhaus ( Dr. Marco Michel, Abgeordnetenhaus )

Freitag: 09.03.,08.06.,07.09.,14.12.

Berlin Erleben ( Stadtführung Geschichte/ Leben in der DDR / Dirk Wittkowski )

Samstag: 24.03.,23.06.,15.09.

Berlin Blickwinkel Eastsidegalery ( geführte Radtour Dirk Wittkowski, Rene Solik )

Samstag: 21.04.,14.07.,06.10

Vortrag Wie funktioniert Demokratie in Deutschland? (Dr. Michel Europäisches Infozentrum)

Mittwoch: 29.02.,30.05.,03.10.

Vortrag Europäische Union ( Fragen,/ Dr. Michel Europäisches Informationszentrum )

Mittwoch: 28.03.,11.07.

Sonderveranstaltungen :

Meeting : Einweisung der neuen Bewohner ( Projektvorstellung, Vereinsrat ) 11.01.

Vortrag : Deutsche Kulturgeschichte ( engl. / Sarah Bulang HU ) 08.02.

Vortrag : Leben & Arbeiten in Deutschland ( engl./span. / Paula Casado, Berlinale ) 07.03.

Vortrag : Interkulturelles Zusammenleben ( Solik, Naveiro, Adelt ) 11.04.

Vortrag : Erneuerbare Energien ( Prof. Dr. Ben Shawe, Cambridge University ) 09.05.

Vortrag : Deutschland als Vorbild für Europa? ( Dr. habil. Arnaud Lechevalier, Sorbonne ) 06.06.

Vortrag : Mut zur Nachhaltigkeit ( Dr. Wurcherer, ) 04.07.

Vortrag / Workshop : Grundlagen erfolgreicher Teamarbeit ( Dirk Wittkowski ) 08.08.

Vortrag / Workshop : Soziale Kompetenzen ( Dr. Alejandro Maso Novo, Universitat Malaga ) 05.09.

Vortrag / Workshop : Praktikumsplatz Berlin ( engl. / deut. Eduardo Diego Herrego ) 06.09.

Vortrag / Workshop : Austausch in Polen ( Agnieszka Schmidt, Universität Poznan ) 10.10.

Vortrag / Workshop : Studieren in Asien ( Dr. J. Lim Bayan, Manila University of Phillipines ) 07.11.

Besuch Jüdisches Museum ( geführt Sarah Levy Adelt ) 13.10.

Besuch Museum f. deutsche Geschichte ( geführt Christina Luhman, HU ) 10.11.

Vortrag : Austausch Afrika ( Mohamed Nabaja Florvil, Mombasa University of Kenia ) 05.12.

Mitgliederversammlung 12.12.

Int. Studenten Backen für Obdachlose & Verteilung 06.12.

Weihnachtsfeier / Abschied international 15.12.

## Veranstaltungen / Aktivitäten 2011

Monatlich :

Literaturcafé ( Lesungen, Diskussionsrunden, Autorentreff int. Literatur mit Daniela Saleth )

Mittwoch: 19.1.,16.2.,16.3.,20.4.,18.5.,15.6.,21.9,19.10.,16.11.

FAZ Brunch ( Diskussionsrunde zu aktuell int. politischen Themen Dr. Marco Michel )

Sonntag: 09.1.,06.2.,06.3.,10.4.,08.5.,05.6.,11.9.,09.10.,06.11.

WG - Essen ( gemeinsames kochen mit internationalen Gästen und Freunden )

Mittwoch: 26.1.,23.2.,23.3.,27.4.,25.5.,22.6.,28.9.,26.10.,23.11.,21.12

Deutsch Nachhilfe ( multilingual / D. Saleth/P. Casado/ P.Schmädecke )

Mittwoch: 09.2.,09.3.,13.4.,11.5,08.6.,07.9.,12.10.,09.11.,

Projekt Hilfestellung ( Projekttag )

Montag: 17.1.,14.2.,14.3.,11.4.,16.5.,13.6.,12.9.,10.10.,14.11.

Projekt Wohnraumbeschaffung ( Projektbesprechung )

Montag: 24.1.,18.4.,19.9.,21.11.

Projekt Uni/Info/Vorträge ( Projektbesprechung )

Montag: 31.1.,28.3.,30.5.,26.9.,28.11.

Sommerpause ( Juli / August )

im Quartal :

Vortrag Demokratie ( Diskussionsrunde / Dr. Marco Michel Europäisches Informationszentrum )

Mittwoch: 02.03.,01.6.,31.8.,02.11.

Vortrag Europäische Union ( Fragen,/ Dr. Marco Michel Europäisches Informationszentrum )

Mittwoch: 02.2.,04.5.,03.8.,05.10

Berlin Erleben ( Stadtführung Geschichte/ Leben in der DDR / Dirk Wittkowski )

Samstag: 05.02.,07.5.,06.6.,05.11.

Natur&Mauerweg ( geführte Radtour mit durch die Zeit / Dirk Wittkowski, Rene Solik)

Samstag: 09.4.,09.7.,08.10.

Sonderveranstaltungen :

Vortrag : Deutschland als Vorbild für Europa? ( Dr. habil. Arnaud Lechevalier, Sorbonne ) 07.02.

Vortrag : Mut zur Nachhaltigkeit ( Dr. Hannes Petri, ASKO ) 10.3.

Vortrag / Workshop : Studieren in Asien ( Dr. Jeremy Lim Bayan, Manila University ) 28.04.

Vortrag / Workshop : Austausch in Polen ( J. Groszulsky, Universität Poznan ) 08.05.

Vortrag : Leben & Arbeiten in Deutschland ( D. Wittkowski/ Paula Casado ) 14.09.

Meeting : Einweisung der neuen Bewohner ( Projektvorstellung, Vereinsrat ) 29.01.

Besuch Jüdisches Museum ( geführt Sarah Levy Adelt )17.09.

Besuch Museum f. deutsche Geschichte ( geführt Dr. Lisa Bach HU ) 15.10.

Mitgliederversammlung 28.11.

Vortrag : Schüleraustausch Kenia ( Dr. Jenifer Florvil, Mombasa ) 08.11.

Int. Studenten Backen für Obdachlose ( WG Langhans / WG Danz. ) 05.12.

Int. Studenten Backen für Obdachlose Verteilung 06.12.

Weihnachtsfeier / Abschied international 14.12.

Diverse zahlreiche Aktivitäten seien hiermit am Rand erwähnt: Theaterbesuche, Kinobesuche, Filmabende, organisierte Nachbarschaftshilfen, Besuch des Bundestages, Ausflüge und vieles mehr wurden von den Bewohnern selbst getragen und organisiert



## **8. Kooperationen, Kontakte**

Humboldt Universität zu Berlin, Technische Universität Berlin, Freie Universität Berlin, UDK Berlin, Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin, European University Viadrina Frankfurt, Karls – Universität Prag, Uniwersytet Ekonomiczny w Poznaniu, Universidad de Malaga, Universidad de Valencia, Cambridge Institut, University of Cambridge, Université Paris IV Sorbonne, J.W. Goethe Universität Frankfurt a.M., Universität Heidelberg, Universität Rostock, University of the Philippines Manila, Technical University of Mombasa, Vrije Universiteit Brussel , Diverse Netzwerk

Erasmus Bildungsprogramm, Leonardo Auslandspraktikum, Europa Institut, Projekt Schwarz-Weiß e.V., Kenia Hilfe, Konrad – Adenauer Stiftung e.V., ASKO Europa Stiftung, Robert Bosch Stiftung, BE Berlin Kampagne, Zeit Campus, diverse Fachblätter, diverse Netzwerk

Durch die gemeinnützige Mitarbeit ehemaliger, engagierter Bewohner und Befürworter der interkulturellen Wohn- und Lebensgemeinschaften sind für den Verein wertvolle Kontakte entstanden die zum Erfolg der Projekte Netzwerk maßgeblich beitragen. Hierbei besteht ein permanenter interkultureller Austausch.

## **9. Mittelverwendung**

Alle Ausgaben wurden ausschließlich zur Umsetzung satzungsgemäßer Ziele getätigt. Kein Mitglied wurde durch Zahlungen des Vereins begünstigt. Alle Tätigkeiten der Mitglieder wurden ehrenamtlich durchgeführt. Nachweisbare Unkosten und laufende Kosten, welche im Rahmen der Erfüllung des satzungsgemäßen Zweck entstanden sind, wurden soweit gefordert erstattet. Da dem Verein nur geringe Mittel zur Verfügung stehen, fundiert der Verein grundsätzlich und vorrangig auf dem engagierten Einsatz seiner Mitglieder, Befürworter und Gleichgesinnten.

## **10. Résumé, Ausblick**

Der relativ junge Verein altesbackhausberlin e.V. konnte sich in den Jahren 2010 – 2012 konsolidieren und hat die Vereinsarbeit der Mitglieder erfolgreich strukturiert. Das tägliche Leben in den interkulturellen Wohn- und Lebensgemeinschaften des Vereins, ist grundlegend geprägt durch Toleranz, Akzeptanz, Integration und Völkerverständigung. Ausländische Studenten, Schüler, Praktikanten, Freunde und Studienkollegen werden erfolgreich integriert und betreut. Laufende Projekte tragen zur Akzeptanz und zur Verständigung im unmittelbaren Wohnumfeld generationsübergreifend bei. Kostenlose Veranstaltungen und Vorträge konnten, dank der erarbeiteten Netzwerke, regelmäßig durchgeführt werden. Internationale Austauschprogramme konnten durch die verschiedenen Projekte unterstützt werden.

Besonders erfreut und in seiner Arbeit bestätigt, wurde der Verein durch die Anfrage der Maiconsulting Akademie, die über eine langjährige Erfahrung im Bereich Organisation komplexer Entwicklungsaufgaben verfügt. Es wird angestrebt einen Workshop zu errichten, in dem sich Manager aus Wirtschaft und Wissenschaft, zum gemeinsamen Austausch mit einer Gruppe internationaler Studenten regelmäßig treffen, um verschiedene Nachhaltigkeitsprojekte gemeinsam zu erarbeiten.

Weiterhin strebt der Verein an, die Regelmäßigkeit der Veranstaltungen und Aktivitäten beizubehalten und die Themenbereiche durch neu entstehende Kontakte zu erweitern. Da die Ausstattung der Wohngemeinschaften aus einfachen Mitteln und Mobiliar bestehen, wird es in den nächsten Jahren notwendig sein die Gemeinschaftsräume zu renovieren. Zu diesem Zweck müssen dringend Rücklagen gebildet und Spenden gesammelt werden. Die Angliederung einer weiteren interkulturellen Wohn- und Lebensgemeinschaft, an den Verein, ist für das Jahr 2013 geplant und vorgesehen.

Berlin, den 21.03.2013

Dirk Wittkowski, Vorstandsvorsitzender

Dr. Marco Michel, Vereinsbeirat

